

EBERHARD MANDEL IST NEUER PRÄSIDENT DES LIONS CLUBS RHEIN-WIED

Rubrik » Aus Vereinen und Verbänden

Ort » Asbach



Turnusgemäß endet bei allen Lions Clubs zum 30. Juni die Amtszeit des jeweils amtierenden Präsidenten. Bei der diesjährigen Präsidentschaftsübergabe des Lions Clubs Rhein-Wied übergab der scheidende Präsident Lothar Röser sein Amt an Eberhard Mandel. Nach vielen Monaten, in denen pandemiebedingt keine Präsenztreffen stattfinden konnten, freuten sich die Mitglieder des Clubs über ein Wiedersehen im feierlichen Rahmen.

Der scheidende Präsident Lothar Röser blickte zunächst auf ein pandemiebedingt schwieriges Jahr zurück, in dem viele Aktivitäten und Treffen abgesagt werden und ausfallen mussten. Jedoch war es möglich, mittels Videokonferenzen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt wurden, die Arbeit des LC Rhein-Wied zu koordinieren und fortzusetzen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Aktivität „Leergut tut gut“, die unvermindert großen Zuspruch seitens der Bevölkerung erfährt und eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Clubs darstellt. Viel Zuspruch erfuhren auch Melanie Bernhardt und Lars Flügge, die in einigen Senioreneinrichtungen in der Umgebung kleine Konzerte gaben und so zur Unterhaltung der Bewohnerinnen und Bewohner einen Beitrag leisteten.

Der neue Präsident Eberhard Mandel dankte seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit in dieser schwierigen Zeit und stellte im Anschluss sein Programm für das kommende Jahr vor. Dieses enthält zahlreiche und ausgesprochen vielseitige Vorträge, zu denen auch Gäste immer willkommen sind. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Website des Clubs unter <https://www.lions.de/web/lc-rhein-wied>. „Nach dem vergangenen so schwierigen Jahr ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir Clubmitglieder uns wieder häufig und regelmäßig treffen, um so engagiert und schlagkräftig unsere Arbeit fortsetzen zu können“, so der neue Präsident Eberhard Mandel. Dazu gehören beispielsweise die Teilnahme an Tafeln am Strom in Leutesdorf oder auch eine Clubreise nach Trier und in das Moseltal.